download unter www.biologiezentrum.at

erst durch einen Stich in den Leib betäubte, sondern direkt zum Nagen anfing.

Ein anderer Feind gespannter Falter ist der im vergangenen Sommer 1925 in Massen aufgetretene gemeine Ohrwurm *Forficula auricularia* L.

Ich hatte auf meinem Utensilienschrank ein Spannbrett mit frisch gespannten *quercifolia*-Faltern stehen. Eines Tages, als ich prüfen wollte, ob diese zum Abnehmen reif wären, bemerkte ich, daß ein weibliches Exemplar bis tief in den Leib angenagt und die Eier zum Teil aufgezehrt waren. Ich konnte mir anfangs nicht erklären welches Tier eine solche Verwüstung anrichten konnte, denn Wespen hatten keinen Zutritt und vor Mäusen ist meine Wohnung im Sommer Gott sei Dank sicher. Ich klopfte am Spannbrett, konnte jedoch nichts wahrnehmen.

Als ich nach einigen Tagen die Falter vom Spannbrett herunternahm, fand ich unter dem angefressenen *quercifolia* Weibchen den Verderber in Gestalt des gemeinen Ohrwurmes.

Ich war herzlich froh, daß er in seinem Zerstörungswerke bei dem einen Exemplare geblieben war und auch nicht die anderen angenagt hatte.

Also aufpassen auf den gemeinen Ohrwurm, denn er ist nicht nur ein Feind gespannter Falter, sondern nagt auch gerne lebende Puppen an.

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

Gleich unter den ersten Steinen fing ich 2 Exemplare *Quedius mesomelinus* v. *Kraussi* Penecke und in den nächsten Minuten verkündete ein Hurra von Freund Feigl, daß er *Anopthalmus Novaki* v. *Giromettae* Müll. erbeutet hatte. Der Schutt wurde nun ins Rollen gebracht und bald waren weitere Exemplare dieses Blindtieres in unseren Händen. Auch der hier als Räuber lebenbe *Laemosthenes cavicola* v. *modestus* Schaufus fand sich im feuchten Schutt. Nach etwa einstündigem eifrigen Sammeln hatten wir gegen 15 Exemplare *Anopthalmus Giromettae* und 12 *Laemosthenus modestus* eingeheimst. Hochbefriedigt kletterten wir wieder die Schlucht empor und begaben uns an eine in der Nähe befindliche kleinere Schlucht, die ein vielversprechendes Aussehen hatte. Es war dies eine ausgedehnte Felsspalte, auf deren Grund eine Anzahl größerer Steine umherlagen, doch fanden wir hier nur 2 Stück *Anophthalmus Giromettae*, während *Laemosthenus modestus* gänzlich fehlte. Es wurden noch einige weitere kleine Schluchten und Löcher begangen ohne in diesen einen Fang zu machen. Das vorerwähnte Plateau überquerend, stiegen wir nun bergab gegen Labin. Unterwegs wurden noch einige Felslöcher untersucht, doch waren diese viel zu trocken, um einen Erfolg zu zeitigen. Die Straße von Labin erreichend, wendeten wir uns der Ortschaft Prgomet zu. Nach Aussage eines Labiner Bauern, sollte sich auf halbem Wege zwischen Labin und Prgomet und eine sehr große Höhle befinden, doch war diese unserem Führer gänzlich unbekannt. Unterwegs trafen

Odachantinae, Galeritinae, Agrinae, Eucheilinae, Hexagoninae, Hellnoninae und Brachininae
der ganzen Erde, kauft und tauscht
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43 II.

Sagrinen, Donacien, Criocerinen
der Welt (auch undeterminierte) sucht bar oder im Tausch
Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
:-: Jeverstrasse 24. :-:

Nebria, Elaphrus,
Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73, Ludwigstr., Gießen.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien) Rue Mallorca 299
Desire recevoir ou acheter coléopteres cavernicoles du Globe. Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region. Lui faire offres.

Histeriden aller Länder
und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch
Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Carabus
auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet
P. Eidam, Berlin N. 58, Lettestr. 5

Lepidopteren.

Beliebtes Zuchtmaterial
Je 100 Eier von: galii 4·—, vespertilio 4·—, elpenor 2·—, porcellus 2·40, euphorbiae 1·20, proserpina 4·—, tiliae 1·20, populi 1·20, ocellata 1·60, Sm. quercus 10·—, ligustri 1·20, pinastri 2·—, pavonia 1·20, spini 8·—, pyri 2·40, cynthia 1·20, fagi 3·60, vinula —·80, L. quercus 1·60, trifolii 1·60, lanestri-Gelege 1·—, hera 1·—, villica 1·—, u. v. a. auf Anfrage. P. u. P. —·20. Material aus eigenem Zuchtgarten. Lieferung ab Mai der Reihe nach. Vorauszahlung.
Otto Muhr,
Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

download unter www.biologiezentrum.at

wir Hirten, die unser Führer nach der Lage der Höhle befragte. Nach etwa dreiviertelstündiger Wanderung standen wir auch tatsächlich am Eingang der Golubinka jama (Taubenloch). Der Eingang war ein Loch von ca. 80 *cm* Durchmesser und nichts deutete darauf hin, daß diese Öffnung, die gerade genug Raum bot, einen nicht allzudicken Mann durchzulassen, zu einem geräumigen Höhlenraum führte. Unser Führer bestieg das Loch als erster, Freund Feigl folgte als zweiter und ich machte den Schluß. Durch das Einstiegloch gelangten wir in einen sehr schmalen ca. 10 *m* langen Gang, den wir nur am Bauche kriechend passieren konnten. Stellenweise verengte sich dieser Gang derart, daß wir uns nur mühsam durchwinden konnten und es manchmal schien, als ob wir stecken bleiben würden. Als wir endlich das Ende des Ganges erreichten und uns aufrichteten, waren wir ob des uns sich bietenden Anblickes verblüfft. Statt wie wir voraussetzten in einen Höhlendom zu gelangen, befanden wir uns in einem ziemlich großen, kreisrunden Raum, durch dessen Mitte die Sonne hereinflutete. Unterhalb der von der Sonne beschienenen Stelle erhob sich ein Schuttkegel. Hinter diesem senkt sich der Boden steil abwärts und endet in einem halbdunklen von Felsen überhängenden Raum.

Schon als ich einen in der Nähe des Schuttkegels befindlichen Stein aufhob, stoben einige *Laemostenus cav.* v. *modestus* Schauf. auseinander, was mich umsomehr in Erstaunen setzte, als dieser Teil des Raumes von der Sonne beschienen und trokken war. Wir stiegen sodann abwärts, dem im Halbdunkel befindlichen Raume zu. Schon unter den ersten Steinen die wir umdrehten, war unser *Anophtalmus Novaki* v. *Giromettae* Müll. Wir begannen nun mit Eifer die hier auf feuchter Erde befindlichen Steine zum Abrollen zu bringen und hatten wir Mühe, die außerordentlich flüchtigen Tiere zu haschen. Auffallend war, daß beim Durchwühlen der Erde, insbesondere wo Erdklümpchen sich zusammenballten, sich immer wieder weitere Exemplare aus dem Erdreich herausarbeiteten. Zwischen dem Gestein tummelten sich ebenso häufig *Laemostenus modestus.* Hin und wieder fanden sich auch *Quedius mesomelinus* v. *Kraussi* Penecke. Nach etwa zwei Stunden war die gesamte Lokalität gründlich bearbeitet und waren insgesamt gegen 120 *Anophthalmus Giromettae,* ebensoviele *Laemostenus modestus* und an die 30 Stück *Quedius Kraussi* in unseren Händen. Ein Ergebnis, das unsere höchsten Erwartungen weit übertraf. Durch den engen Gang krochen wir dann wieder an die Oberfläche und traten den Rückmarsch nach Labin an. In der Nähe der Bahnstation befindet sich eine Wikenkultur, wo ich 1913/14, gemeinsam mit meinem damaligen Begleiter Freund Blühweiß, *Sciaphobius vittatus* Gyll. in großer Anzahl erbeutete. Unsere Streifsäcke wurden hervorgeholt und fleißig geketschert, jedoch ohne jeden Erfolg. Auch nicht ein einziges Exemplar dieses reizenden Curculioniden kam in unsere Hände. Nun begaben wir uns zur Bahnstation und schon nach wenigen Minuten dampften wir von der Ausbeute dieses Tages hochbefriedigt, nach Spalato zurück.

Am 29. Mai schifften wir uns nach Brazza ein. Brazza die größte Insel Dalmatiens ist durchwegs gebirgig, mit Erhebungen

Geometriden-Sammlung
Ia erhalten in 5 Kästen 24 mal 44 cm enthält 1126 Stück in 225 Stammformen und 51 Var. und Aberr. meist paarweise, Staudiger-Katalog-Wert M. 1253·50, für Mk. 150·— bar inkl. Kästen franco abzugeben. Vorauszahlung.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Habe
Hybr. luciani
Kreuzung elpenor-♂ u. porcellus-♀ Ia. Falter im Tausch gegen bessere palaearktische und exotische Falter sowie gegen Zuchtmaterial event. gegen bar ♂ ♀ 4 RM. abzugeben. So auch Ia. Falter Catocala streckfussi gegen bar fürs Pärchen 6 RM. Im Tausch sende nicht zuerst. Zusagendes beantworte sofort. Zuschriften an
Herrmann Stolle, Warnsdorf i. B. 1014/VIII.

Abzugeben! 150 gesp. apollo aberr. decora mit versch. Abarten á 20—50 Pf. (ein auffallend aberratives Stück hievon gegen Meistgebot). 2000 Cal. syrophant à 4 Pf. 1000 Stk. 35 Mk. 600 gebl. Raupen von Dr. pini á 15 Pf. 100 gebl. Larven von Cet. aurata 15, 300 Hornissen (Arbeiter u. Drohnen) à 5, für ungebr. Paläarktenwert von Pr. Seitz in 8 Bänden 260 M. Lebende Larven von Cet. aurata á Dtz. 25, später Freilandraupen dominula á Dtz. 50 Pf. Porto u. Packg. besonders.
Grützner, Guhrau, Bez. Breslau.

Sizilien-Kalabrien 1926
Bestellung auf siz.-kal. Lep. Mat. (März bis August) auch viel Zuchtmaterial hauptsächl. Eier) aller Familien wird jetzt entgegengenommen. Gemischte od. Serienlose ab Mk. 50·— auch Monatsraten. Einzelverkauf nicht unter M. 20·—. Wer übernimmt Eizuchten en gros (nur gesuchtes Material) gegen Gewinnbeteiligung).
H. Stauder, Naturalist, **Castelrotto** (Trento) Italia.

Eier von Bomb. mori
200 Stk. 1 Mk.; portofrei. Bestellungen auf Raupen von B. mori ersuche ich jetzt zu senden; lieferbar in jeder Grösse und Anzahl; je nach Grösse 100 Stk. 1 bis 8 M., portofrei.
Eduard Leinwather, Schuldirektor i. R.
Hainburg a/d. Donau, Niederösterreich

Ia. Zuchtmaterial!
Eier von Cal. fulminea, 1 Dutz. 0·90, 100 Stück 7-facher Dtz.-Preis. Raupen in Frasstück v. B. hylaciformis Dtz. 3·—. Puppen Ch. elpenor 2·40, porcellus 4·25, euphorbiae 1·20, Sm. populi 1·50, Sat. pavonia 1·50, apiformis 2,40, vinula 0·90, bucephala 0·50, H. fuciformis 2·60 p. Dtz. Amer. Import Cynthia á Stk. 0·25, promethea 0·30, cecropia 0·30, polyphemus 0·35, Act. selene 1·75, Verp. u. P. 0·40.
E. A. Vollrath,
Reinfeld in Holstein. (Germany).

download unter www.biologiezentrum.at

über 700 *m* und zeigt stellenweise eine üppige Vegetation. In San Pietro dem Hauptort der Insel machten wir kurze Rast und traten trotz der Mittagshitze die Wanderung nach Neresi an. Vorerst ging es auf guter Straße in Serpentinen sanft bergauf. Dann verließen wir diese und benützten die zwischen den Serpentinen angelegten Pfade, die wohl steiler waren, uns aber Gelegenheit zum Sammeln boten. Zu beiden Seiten dieser Wege befinden sich ausgedehnte Weinkulturen, die von aufgeschichteten Steinen begrenzt sind. Das Umdrehen der an den Wegrändern umherliegenden Steinen ergab wohl nichts neues, immerhin jedoch fanden wir manch hübsches Tier. Vereinzelt *Carabus cor.* v. *nitidior* Reitt., *cael.* v. *dalmatinus* Duft. In ziemlicher Anzahl waren vorhanden *Acinopus picipes, Zabrus incrassatus, Calathus fuscipes* v. *latus, Pedinus fallax,* einzeln auch *Harpalus Karamani* Apfb., *pygmaeus* Dej., *Carterus tricuspidatus* F., *Licinus sylphoides* Rossi, *Ophonus sabulicola* Panz. und. *Laemostenus dalmatinus* Dej. Das Ketschern ergab nichts nennenswertes. Auf Blumen, Blüten und Gräsern gab es zum Überdruß *Podonta dalmatina, Henicopus pilosus, Oxythyrea funesta* und nicht besonders häufig *Psilothrix cyaneus* Oliv. Längs der Kulturen befanden sich Heckenrosen in voller Blüte, an deren Blättern der reizende *Rhychites hungaricus* Hbst. saß, deren Einsammeln uns Freude bereitete.

In später Nachmittagsstunde erreichten wir Neresi. Dieser Ort im Zentrum der Insel Brazza gelegen, ist ringsum von Karstbergen eingeschlossen, die von zahlreichen Wegen und Steigen durchquert werden. In der einzigen im Orte befindlichen Krcma (Krämerei) wurden wir mit Mißtrauen aufgenommen. Reisende die per pedes ankommen und die Rucksäcke selbst schleppen, erregen Erstaunen und Verdacht. Die Dalmatiner sind sehr bequeme Menschen und selbst der ärmste Teufel wird den Weg von St. Pietro nach Neresi nur hoch zu Esel oder Mulli zurücklegen. Erst als wir den Leuten den Zweck unseres Daseins erläuterten und auch unsere Zahlungsfähigkeit gesichert schien, machten unsere Wirte freundlichere Mienen. Ein nettes Zimmer wurde uns eingeräumt und auch die Verpflegung war weit besser als wir vorausgesetzt hatten. Die Führerfrage, die uns einige Sorge bereitete, fand rasche Lösung. Ein Bauernbursche fand sich bereit, uns in den nächsten Tagen in die in der Umgebung befindlichen Höhlen zu führen.

Am nächsten Morgen wurde für Köderzwecke rohes Fleisch beschafft und wanderten wir um 6 Uhr früh von Neresi ab. Unser Marsch ging südlich auf gutem Karrenweg, der über den 778 *m* hohen S. Vito nach dem Hafenorte Bol führt. Nach zweistündiger müheloser Wanderung gelangten wir auf eine Anhöhe mit ziemlich dichtem Föhrenbestand. Am Boden lagen vielfach Holz, Föhrenäste und bisweilen ganze Stämme. An einem solchen noch mit Rinde versehenen Stamm fand ich zu meinem nicht geringen Erstaunen 1 Exemplar *Chalcophora mariana* Lap. Noch größer wurde mein Erstaunen, als ich beim Absuchen der Föhren an den Stämmen *Dicerca moesta* F. in einigen Exemplaren erbeutete. Das Vorkommen dieser beiden in der Umgebung Wiens häufigen Buprestiden hätten wir hier kaum erwartet. Des-

Beliebtes Zuchtmaterial!!

Je 100 Eier von galli 4·—, vespertilio 4·—, elpenor 2·—, porcellus 2·40, euphorbiae 1·20, proserpina 4·—, tiliae 1·20, populi 1·20, ocellata 1·60, SM. quercus 10·—, ligustri 1·20, pinastri 2·—, pavonia 1·20, spini 8·—, pyri 2·40, cynthia 1·20, fagi 3·60, vinula —·80, L. quercus 1·60, trifolii 1·60, lanestri-Gelege 1·—, hera 1·—, villica 1·—. P. u. P. —·20 M. Alles im freien bei natürlichst geschaffenen Bedingungen kopul. Material aus eigenem Zuchtgarten. Lieferung ab Mai der Reihe nach. Vorzhlg. Im Vorjahre verspätet eingelangte Aufträge werden evident an 1. Stelle erledigt.

Otto Muhr, Wien, XV.,
Mariahilferstr. 172.

Tauschangebot.

Gebe ab im Tausch: 2 Dtz. Eudia pavonia Puppen, 3 Dtz. Endromis versicolora Puppen, 3 Dtz. Mimas tiliae Puppen gegen Saturnia pyri, od. anderes Zuchtmaterial.

Edmund Trostel, Grottau,
Reichenbergerstrasse 362. Tsch. S. Rep.

Castropacha pini - Eier

habe im März abzugeben. Ergeben heuer noch den Falter. 1 Dtzd. 15 Pfg. Porto extra.

Ferdinand Petr, Bahnbeamter,
Böhm. Leipa, Schützenhaus, Tsch. S. R.

Kräftige, lebende Puppen

aus Nord- und Mittelamerika:
C. promothea 2·50, cecropia 3·—, polyphemus 3·50, cynthia 2·50 pro Dutzd. Pap. turnus —·80, troilus —·80, philenor 1·—, ajax 1·25, Sphingidae A. nessus 1·25, Morillus 1·25, myron 0·80, D. hylaeus 1·25, undulosa 1·—, myops 1·—, Cr. juglaudis 1·25, modesta 2·80 M. pro Stück sofort abzugeben. P. u. P. —.50. Eigelege des amerik. Maloc americana u. Hem. leucostigma Stk. 1 Mk. einschl. Porto. Nur gegen Voreinsendung.

Fr. Ebendorff,
Aschersleben a. H. Unterstr. 54.

Lepidopteren-Liste Nr. 58

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2·—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2·50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt. 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . Mk. 2·50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen.
Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

download unter www.biologiezentrum.at

gleichen am Stamme einer Föhre sitzend, fand ich ein außerordentlich großes Eyemplar von *Temnochila coerulea* Oliv. Nun zweigten wir vom Wege ab und schon nach wenigen Minuten hatten wir das Ziel unserer Wanderung die Bazgova jama erreicht. Vor uns öffnete sich eine steil abfallende Schlucht, in deren Hintergrund die eigentliche Höhle sich erschloß. Der Abstieg erheischte Vorsicht, da das am Boden aufliegende Gestein leicht ins Rollen kommt. Beim Passieren eines spiegelglatten Felsens mußten wir uns der Schuhe entledigen, um darüber hinwegklettern zu können. Am Grunde angelangt, wurden die umherliegenden Steine untersucht, jedoch nichts gefunden. Nun drangen wir in das Innere der Höhle ein. Diese ist zum großen Teil im Halbdunkel und nur der Hintergrund vollständig dunkel. Die Höhle durch Zusammenschluß von Felswänden gebildet, ist domartig geräumig, die Wände sehr naß und auch der Boden feucht. Wie gewöhnlich wurden vorerst die Wände belichtet und genau abgesucht, doch wurde nichts gefunden. Nicht besser ging es uns beim Umdrehen der am Boden liegenden Steine. Die angehäuften faulen Vegetabilien, Exkremente und kleine Holzstückchen wurden durchgesiebt mit dem gleichen Mißerfolge. Unsere Enttäuschung war außerordentlich groß, rechneten wir doch mit Sicherheit den in dieser Höhle vorkommenden sehr raren *Anophthalmus lucidus* J. Müll. zu erbeuten. Schließlich setzten wir an drei Stellen der Höhle Köderbecher aus und blieb uns immerhin noch Hoffnung, daß die Revision der Köderbecher in den nächsten Tagen uns noch Erfolg bringen würde. Dann verließen wir die Höhle und begaben uns an eine von hier etwa eine Viertelstunde entfernte feuchte Einbruchstelle, die gleichfalls nichts ergab. Ob dieser Mißerfolge nicht sonderlich rosiger Laune traten wir den Weitermarsch an. Wir verließen nun den Weg und ging es weg- und pfadlos über Schutthalden und Felstrümmer in nördlicher Richtung bergab, bis wir den nach Skrip führenden Weg erreichten. Diesem folgend, sahen wir schon von weitem am Hange eines Karstkogels die Höhlenöffnung der Cinjadra. Unseren Weg verlassend, stiegen wir in eine Mulde ab und von dieser auf steilem Pfad zur Höhle. Durch den Eingang, eine beiläufig $^3/_4$ *m* hohe und etwa 2 *m* breite Spalte gelangten wir in einen Gang, in dem wir nur gebückt vorwärtskommen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Ergänzung meiner Spezialsammlung von **Agrias** suche ich sämtliche mir fehlende Arten, Formen und Lokalitäten zu hohen Preisen zu erwerben und bitte höflichst um genaue Offerte mit Lokalitäts- und Preisangabe unter „Agria-Sammlung" an die Verwaltung des Entomologischen Anzeiger.

Puppen von Ph. cynthia
(von Wiener Freilandweibchen stammend) abzugeben zum Preise von Mk. 2·50 franko per Dutz. auch im Tausch gegen mir erwünschtes Puppenmaterial.
O. Lènek, Wien, XVIII.,
Mitterberggasse 21/23.

Habe abzugeben **Eier** von:
Lemonia dumi L. . 1 Dutz. 30 Pf.
Lymántria dispar L. 1 Dutz. 10 Pf.
Porto extra.
Ferdinand Petr, Bahnbeamter,
Böhm.-Leipa, Schützenhaus

Sammler u. Züchter
wollen meine neue, reichhaltige Preisliste über hiesige Falter und Zuchtmaterial verlangen. Ich sammle **nur auf Bestellung**, die ich im Interesse sicherer Lieferung möglichst bald erbitte. Die Interessenten erhalten auf Wunsch Prospekt über meine diesjährige Sammelreise
Herzegowina-Süddalmatien
Otto Schönfeld, Eger
R. v. Forsterstr. 4, Tsch.-sl. Rep.

Erbitte **Vorausbestellungen** auf indische Puppen! Keine Inzucht
Attacus atlas 2·50, **edwardsi** 4·50, **rilley** 1·50, **selene** 2·—, **ricini** 1·50, **katinka** 1·50, **mylitta** 1·50 Mk. per Stück. Versand sofort nach Eintreffen.
Carl Zacher, Erfurt,
Weimarische Str. 13

Diverse Insekten.

Um die Sammelzeit recht ausnützen zu können, erbitte ich schon jetzt Vorausbestellungen. Sammle Coleopteren Lepidopteren und deren Zuchtmaterial Hymenopteren und Hemipteren, insbesondere Schädlinge und Pilzkrankheiten unserer Kulturpflanzen einschliesslich des biologischen Materials. Im Tausch Lepidopteren erwünscht. Verbindung mit Übersee gesucht,
Blasche, Kantor i. R., **Pilgramsdorf**, Kreis Goldberg in Schlesien.

Palaearkt. Apidae
bes. der Gattungen Andrena u. Nomada kauft, tauscht und bestimmt
E. **Stöckhert**, Starnberg bei München, Mühlbergstrasse 200.

Diverses.

„Wiener Ideal"
der
Universal-Vervielfältiger
besonders geeignet für Preis- u. Tausch-Listen.
Verblüffend einfache Handhabung.
Fritz Munkelt, Wien, XVII., Frauengasse 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst. 26-29